

Strassenbahner Altstätten

Ein weitherziger Beschluss

Dem „St. Galler Stadtanzeiger“ wird aus Altstätten (Rheintal) geschrieben:

Dem Personal der Rheintaler Strassenbahn hat in Sachen der Erweiterung der schon bisher ausgerichteten Teuerungszulagen der Verwaltungsrat in der letzten Sitzung ein sehr anerkennenswertes Entgegenkommen erwiesen, wodurch einer Petition des Personalvereins in weitgehender Weise entsprochen wurde. Das ist wohl in erster Linie der Loyalität des Präsidenten des Verwaltungsrates zu verdanken.

Beschlossen wurde, dem gesamten ständig angestellten Personal mit einer Jahresbesoldung bis zu Fr. 3'000.- für das Jahr 1916 eine Teuerungszulage von Fr. 100.- an verheiratete Angestellte und Fr. 50.- an ledige Angestellte auszurichten.

Dem gesamten ständigen Personal mit einer Jahresbesoldung bis zu Fr. 3000.- wird ferner für so lange, als die jetzigen schwierigen Kriegsverhältnisse dauern, auch im Jahre 1917 eine Teuerungszulage von Fr. 10.- pro Monat an verheiratete Angestellte und Fr. 5.- pro Monat an Ledige ausbezahlt.

Die pro 1916 ausgerichtete Zulage an Kinder bis zum 18. Altersjahr von Fr. 5.- pro Monat und Kind wird auch im Jahr 1917, d.h. solange sich die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse nicht bessern sollten, an Angestellte mit Jahresbesoldung bis zu Fr. 3000.- ausgerichtet.

Die bis anhin an verheiratete, mobilisierte Angestellte während dem Grenzdienst ausbezahlten 30 Prozent des Lohnes werden auf 50 Prozent erhöht.

Über diesen weitherzigen Beschluss ist das Personal sehr erfreut. Anderen Verwaltungen zur Nachahmung empfohlen!

Strassenbahner-Zeitung, 1917.01.26. Standort: Sozialarchiv.

Strassenbahner-Verband > Altstätten. Teuerungszulage. 1917-01-26.doc.